

Die Sünderin (1951) aus der Sicht eines Wessis

Am 18. Januar in diesem Jahr gab es einen neuen Kinofilm. Er heißt "Die Sünderin". Der Film war erst ab 12 Jahren freigegeben. Viel zu früh, wenn man sieht, was alles in dem Film passiert. Die Regie führte Willi Forst.

Nach der ersten Vorstellung gab es schon einen Skandal. Wegen der Nacktszene von Hildegard Knef. Außerdem gab es den Skandal wegen der Selbstmordhilfe und einem Selbstmord. Diese Skandale lösten Proteste aus. Selbst die Pfarrer warfen Stinkbomben in die Kinosäle. Bei manchen Vorstellungen brauchte man sogar Polizeischutz. Durch diesen Skandal des Filmes wurde er bei den Jugendlichen beliebter. Trotz allem ist es auch ein guter Film. Es geht darum, dass die Hildegard Knef scheinbar eine Prostituierte ist und sich in einen Maler verliebt. Dieser Maler hat einen Tumor. In dem Film hilft Hildegard Knef dem Maler, Selbstmord zu begehen mithilfe von Schlaftabletten. Nach dieser Selbstmordhilfe bringt sich die Hauptdarstellerin auch um. Eine Selbstmordhelferin, die selbst Selbstmord begeht. Dazu kommt, dass es eine Szene mit Hildegard Knef gibt, wo man sie nackt sieht. Dennoch war das Kino immer fast voll.

Die Kritik war auch nicht so negativ, bis auf diese Skandale.

Von Anna und Julia

